

## Tipps und Tricks für die Online-Schule

von Daniela Schünemann

- ✓ Keine Angst davor haben, sich ein bisschen zum Affen zu machen. Kinder sind sehr dankbar dafür, die Lehrer „persönlich zu sehen“ und freuen sich, wenn es auch mal Quatsch gibt. Es ist nicht peinlich
- ✓ „Magie“ einbauen (z.B. ins Bild hüpfen, Sachen herzaubern - kann man gut im Schnittprogramm bearbeiten und macht den Kindern Spaß)
- ✓ Genau den Ablauf in Stichpunkten notieren, am besten auf kleinen Karten für die Übersicht, Namen farblich markieren, damit man niemanden vergisst
- ✓ Transparent sein: jeder macht mal Fehler, das passiert genauso im Präsenzunterricht wie auch im Video. Die Kinder dürfen einen auch darauf aufmerksam machen, das schärft die Aufmerksamkeit
- ✓ Bei jungen Schülerinnen und Schülern nicht zu viel voraussetzen, d.h. jeder Schritt wird genau erklärt, sowohl die Vorbereitung als auch die Durchführung. Beispielsweise beim Basteln: Arbeitsplatz vorbereiten, Material bereitlegen, genaue Durchführung zeigen)
- ✓ Mit Kameramann: Durchführung und Planung genau besprechen
- ✓ Ohne Kameramann: Stativ oder Halterung für Kamera oder Handy nutzen, um sich selbst aufzunehmen
- ✓ Themen am Unterricht orientieren aber auf Kameratauglichkeit überprüfen. Wie kann man es ansprechend aufbereiten, damit das Thema auch zu Hause / über den Bildschirm interessant ist
- ✓ Interaktionsmöglichkeiten mit Schülern überlegen - z.B. Rätsel aufgeben, Aufgaben stellen und die Antworten der Kinder im nächsten Video einbeziehen - so fühlen sie sich angesprochen und bestätigt
- ✓ In dieser Interaktion vor allem die positiven Seiten zeigen, Fehler nur individuell besprechen
- ✓ Wenn man nicht selbst vor die Kamera möchte - andere Möglichkeiten ausloten - z.B. Hände zeigen und dazu sprechen. Kleines Stop Motion Video erstellen, mit Figuren (z.B. Knetfiguren) arbeiten oder nur Aufgaben direkt zeigen... vieles ist möglich :)

Unterricht auch mal mit Socke auf dem Kopf! Vorher wurden Sockenbälle gebastelt und damit Sport gemacht.

